

A stylized owl logo in shades of blue, positioned on the left side of the dark blue header. The owl is composed of geometric shapes, including a circular eye and vertical bars for its body and wings.

# Studiengang Europäische und internationale Politik

Abschlussbericht zum internen Akkreditierungsverfahren

Neukonzeption

Qualitätsbüro  
[akkreditierung@uni-saarland.de](mailto:akkreditierung@uni-saarland.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Vorgehens und Zusammenfassung.....	3
1.1. Vorwort .....	3
1.2. Stellungnahme des Qualitätsbüros.....	3
1.3. Beschlussvorschlag für den Studiausschuss vom 18.01.2024 .....	3
2. Grundlagen des Berichts .....	4
2.1. Studiengangsdokumente .....	4
2.2. Übersicht der angewendeten Qualitätsverfahren .....	4
3. Ergebnisse der Qualitätsverfahren .....	5
3.1. Einordnung in die universitäre Entwicklungsplanung .....	5
3.2. Plausibilität .....	5
3.3. Machbarkeit .....	7
3.4. Qualifikationsziele.....	8
3.5. Vorschläge zur Weiterentwicklung .....	9

# 1. Beschreibung des Vorgehens und Zusammenfassung

## 1.1. Vorwort

Im **Wintersemester 2023/24** wurde in der **Fakultät Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft** der **Bachelor-Studiengang Europäische und internationale Politik** im Zuge der Neukonzeption einem internen Akkreditierungsverfahren der Universität des Saarlandes (UdS) unterzogen, das im Rahmen der bestehenden Systemakkreditierung der Universität und als Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium der UdS, die Erfüllung der im Rahmen einer Akkreditierung zu prüfenden Qualitätskriterien gewährleistet und mit der Vergabe eines UdS-Qualitätspasses abschließt (vgl. [UdS-Qualitätspass](#)).

Im vorliegenden Bericht werden die zugrunde gelegten Quellen (Studiengangsdokumente, Expertise der externen Gutachter\*innen) genannt und die hieraus abgeleiteten Ergebnisse der einzelnen Qualitätschecks (vgl. [Handreichung Prozessablauf Neukonzeption](#)) skizziert sowie um eine Stellungnahme der Studiengangsverantwortlichen ergänzt.

## 1.2. Stellungnahme des Qualitätsbüros

Die durchgeführten Qualitätschecks mit Fokus auf Akkreditierungsvorgaben sowie die Machbarkeit und Plausibilität der Studiengangskonzeption wurden in **dem Bachelor-Studiengang Europäische und internationale Politik** der Fachrichtung **Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung** erfüllt (vgl. Laufzettel des Studiengangs).

Ggf. Prüfeempfehlung(en)<sup>1</sup>:

Keine.

Ggf. Änderungsauftrag(en)<sup>2</sup>:

Keine.

## 1.3. Beschlussvorschlag für den Studienausschuss vom 18.01.2024

Der Studienausschuss stimmt in seiner **179. Sitzung vom 18.01.2024** der Studienordnung und den fachspezifischen Bestimmungen des **Bachelor-Studiengangs Europäische und internationale Politik** zu. Der Studiengang ist damit ab dem Wintersemester 2024/25 für einen

---

<sup>1</sup> Bei einer Prüfeempfehlung handelt es sich um Anmerkungen zum Studienangebot, deren Umsetzung vom Qualitätsbüro dringend empfohlen und durch die Fachverantwortlichen geprüft und ggf. direkt umgesetzt werden sollte.

<sup>2</sup> Bei einer Änderungsauftrag handelt es sich um Anmerkungen zum Studienangebot, deren Umsetzung für eine Akkreditierung zwingende Voraussetzung ist. Diese Änderungen sind in der Regel unmittelbar nach dem Studienausschuss umzusetzen (siehe Frist).

Akkreditierungszeitraum von 8 Jahren bis zum **30.09.2032** akkreditiert.<sup>3</sup> Der Studienausschuss empfiehlt die Umsetzung der Neueinrichtung zum **Wintersemester 2024/25**.

## 2. Grundlagen des Berichts

### 2.1. Studiengangsdokumente

- Studienfachskizze
- Fachspezifische Bestimmungen
- Studienordnung
- Studienverlaufsplan
- Modulhandbuch
- Kooperationsvereinbarung
  - Mit der Universität Strasbourg

Die oben aufgeführten Studiengangsdokumente wurden vom Dezernat Lehre und Studium im Hinblick auf aktuelle Akkreditierungsvorgaben, Vorgaben des UdS-internen Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studiums sowie rechtliche Anforderungen geprüft (vgl. Laufzettel als Anlage zur Beschlussvorlage der Sitzung des Studienausschuss).

### 2.2. Übersicht der angewendeten Qualitätsverfahren

- Qualitätschecks Neukonzeption (vgl. [Handreichung Prozessablauf Neukonzeption](#))
  - Siehe Qualitätschecks
- Studierendeneinbezug
  - Siehe Stellungnahme der Fachschaft<sup>4</sup>
- Externe Expertise
  1. Schriftliche Stellungnahme von Fachvertreter\*innen:
    - Prof. Dr. [Vetter, Angelika](#) (Universität Stuttgart: Fachgutachten 1) vom 22.12.2023
    - Prof. Dr. [Treib, Oliver](#) (Universität Münster: Fachgutachten 2) vom 18.12.23
  2. Schriftliche Stellungnahme von Berufsvertreter\*innen:
    - [Waschinski, Gregor](#) (Handelsblatt) vom 11.12.2023
  3. Schriftliche Stellungnahme des/der externen Studierenden:
    - [Damm Antonia](#) (Universität Freiburg) vom 17.12.2023
- Weitere Gespräche mit folgenden Gruppen:
  1. Studiengangsverantwortliche\*r / Studienfachberater\*in / Studiengangskoordinator\*in:

---

<sup>3</sup> Gezählt wird bei Neueinrichtungen (!) ab Beginn / Einrichtung des Studiengangs

<sup>4</sup> Gilt nicht für Weiterbildungs-Studiengänge

- Prof. Wenzelburger, Georg, Studiengangverantwortlicher, Lehrstuhl für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt komparative Europaforschung
- Thurm, Stefanie, Studienfachberaterin, Lehrstuhl für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt komparative Europaforschung

### 3. Ergebnisse der Qualitätsverfahren

Hinweis: Unter den einzelnen Qualitätschecks sind zum einen die Rückmeldungen aufgelistet, die in den Qualitätsverfahren speziell zu diesen Aspekten gegeben wurden. Zum anderen sind auch Anmerkungen aufgelistet, die sich aus den vorliegenden Dokumenten zu diesen Punkten ergeben.

Alle Qualitätschecks wurden gemäß des Prozessablaufs zur Studiengangsneukonzeption (vgl. [Handreichung Prozessablauf Neukonzeption](#)) durchgeführt und im Folgenden zusammenfassend dargestellt. Besonders relevante Punkte sind dabei:

1. Der Bezug zum Universitätsentwicklungsplan<sup>5</sup>
2. Die Plausibilität und Machbarkeit aus Sicht der Gutachter\*innen
3. Der Bezug zu den Qualifikationszielen
4. Weitere Prüfschritte durch das Dezernat Lehre und Studium (vgl. Laufzettel und Beschlussvorlage für den Studienausschuss)

#### 3.1. Einordnung in die universitäre Entwicklungsplanung

Der Studiengang ordnet sich passgenau in die Entwicklungsplanung der Universität des Saarlandes als internationale Europa-Universität mit einzigartigem Frankreichfokus und starkem Vernetzungspotenzial ein (vgl. Studienfachskizze).

#### 3.2. Plausibilität

##### Q-Checks

Die Plausibilität wurde im Rahmen der Qualitätschecks geprüft. Der angebotene Studiengang trägt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Universität des Saarlandes bei. Die Studiengangsdokumente sind stringent und logisch aufgebaut und fügen sich stimmig in das Gesamtangebot der Universität des Saarlandes ein.

##### Gutachten

Der erste Fachgutachter merkt an, dass eine ganzheitliche Einschätzung des Aufbaus nicht unproblematisch vorzunehmen ist, da die Informationen zu den von der Partneruniversität angebotenen Inhalten nicht in aller Ausführlichkeit vorliegen. Auf Basis der vorhandenen

<sup>5</sup> [Universitätsentwicklungsplan 2023](#)

Informationen wird der Aufbau des Studiengangs allerdings als angemessen eingeschätzt. Der Fachgutachter wünscht sich für die vorgelegten Unterlagen allerdings deutlichere Ausführungen zum Kern des Studiengangs und Aspekten wie beispielsweise der Umstellung auf das stärker an die eigenen Forschungsaktivitäten und Methodenvermittlung orientierte Lehrprogramm in Saarbrücken. Der Gutachter wünscht sich darüber hinaus eine konkretere Darstellung, wie angesichts des hohen Maßes an Interdisziplinarität im Studiengang eine Zerfaserung der vermittelten Inhalte vermieden werden soll und eine Integration unter dem Dach der titelgebenden Schlagworte „europäische und internationale Politik“ gelingen kann. Als größte Stärken führt der Gutachter die deutsch-französische Kooperation sowie die hohe Interdisziplinarität des Studiengangs an. Aus dem zweiten Fachgutachten geht hervor, dass der Aufbau des Studiengangs mit Hinblick auf das Erreichen der angestrebten Studienziele sinnvoll konzipiert erscheint. Die Ziele im Titel finden sich angemessen in den angebotenen Lehrangeboten wieder. Herausforderungen sieht die Gutachterin besonders im Detail und der Komplementarität der französischen und deutschen Inhalte, v.a. im methodischen Bereich, aber auch in den prozeduralen Differenzen zwischen den beiden nationalen Studienangeboten. Auch die zweite Fachgutachterin äußert außerdem den Wunsch nach mehr Informationen zu den von der Partneruniversität angebotenen Inhalten.

Aus dem Berufsgutachten geht hervor, dass der Studiengang seine interdisziplinäre und interkulturelle Ausrichtung eine gute Grundlage für Berufe im institutionellen Bereich der deutsch-französischen sowie europäischen Zusammenarbeit bietet. Die erworbenen Kompetenzen sind auch für einen Berufseinstieg in privaten Unternehmen geeignet. Positiv hervorgehoben wird der Fokus auf (deutsch-französische) Grenzregionen, durch die humangeographischen Module und die Standorte der beteiligten Universitäten in Saarbrücken und Straßburg. Die damit verbundenen Fähigkeiten sind auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt und auf dem Arbeitsmarkt der jeweiligen Grenzregionen gefragt. Als wichtigen Pluspunkt führt der Gutachter das verpflichtende Berufspraktikum an.

Die studentische Gutachterin schlussfolgert, dass die Dokumente grundsätzlich nachvollziehbar formuliert sind. Sie führt einige Punkte auf, zu denen sie sich eine ausführlichere Darstellung wünscht. Diese beziehen sich auf die allgemeine Darstellung des Studiengangs, die inhaltliche Darstellung des Studiengangs, die Bachelor-Arbeit sowie die Bildung der Endnote. Darüber hinaus finden sich im Gutachten sprachliche Anmerkungen zu den Dokumenten. Die Stärken des Studiengangs sieht die Gutachterin vor allem in der Kombination der starken empirisch-methodologischen Ausrichtung an der Universität des Saarlandes und dem generalistischen Ansatz der Sciences Po Strasbourg sowie auf der klaren Fokussierung auf Europa und der EU. Inhaltliche Kritikpunkte sieht sie im Fehlen von Veranstaltungen im Bereich der Grundlagenvermittlung zu den Teildisziplinen der Politischen Theorie / Ideengeschichte und der IB Großtheorien. Auch den geringen Grad an Flexibilität und die geringe Möglichkeit zur Spezialisierung führt sie in diesem Zusammenhang an.

#### Ggf. Stellungnahme Fachverantwortliche

Die grundlegende Ausrichtung des Studiengangs und die Herausforderungen wie Chancen der deutsch-französischen Ausrichtung werden in einem Informationsdokument ausführlich dargestellt, das zeitnah online zur Verfügung stehen wird. Aus Sicht des Fachs wären die offiziellen Studiendokumente nicht der richtige Platz für eine ausführliche Darstellung „der DNA“ des Studiengangs.

Die sprachlichen Anmerkungen der studentischen Gutachterin wurden fast vollständig umgesetzt. Weitere Veranstaltungen zu politischer Theorie können aus Kapazitätsgründen nicht an der UdS angeboten werden, sind aber Teil des Angebots in Strasbourg. Ein Seminar im Vertiefungsmodul geht auf die IB-Großtheorien ein. Spezialisierungen sind durch Auswahlmöglichkeiten, z.B. zwischen verschiedenen Seminaren in einzelnen Modulen, möglich.

Der durch die Kooperation mit Sciences Po Strasbourg betonte Berufsfeldbezug wurde in der Studienfachskizze ergänzt.

### 3.3 Machbarkeit

#### Q-Checks

Basierend auf den dargelegten Studiengangsdokumenten ist das Absolvieren des Studiums in der empfohlenen Regelstudienzeit möglich. Die Studiengangsdokumente entsprechen den Qualitätsstandards der Universität des Saarlandes.

Die Fachschaft begrüßt die Einrichtung des Studiengangs Europäische und internationale Politik. Sie merkt an, dass der Studiengang nicht nur den Europaschwerpunkt der Universität des Saarlandes stärkt, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur (Re-)Etablierung der Politikwissenschaften an der Universität des Saarlandes leistet.

#### Gutachten

Der erste Fachgutachter merkt an, dass eine ganzheitliche Einschätzung des Aufbaus nicht unproblematisch vorzunehmen ist, da die Informationen zu den von der Partneruniversität angebotenen Inhalten nicht in aller Ausführlichkeit vorliegen. Auf Basis der vorhandenen Informationen wird der Aufbau des Studiengangs allerdings als angemessen eingeschätzt. Aus dem zweiten Fachgutachten geht hervor, dass der Aufbau des Studiengangs mit Hinblick auf das Erreichen der angestrebten Studienziele sinnvoll konzipiert erscheint. Die Gutachterin weist weiter darauf hin, dass die Kooperation mit Strasbourg gut aufgesetzt ist und die Unterstützung durch die DFH als gesichert erscheint. Die Gutachterin weist mit Blick auf die Studierbarkeit auch auf die Menge an Hausarbeiten im vierten Semester hin. Diesen sieht sie aufgrund des kurzen Wechselzeitraums als kritisch. An dieser Stelle äußert sie den Wunsch nach mehr schriftlichen Leistungen im Wintersemester. Hier sollte auch stärker über die erwarteten und möglichen benoteten Seminarleistungen nachgedacht werden. Sie regt weiterhin an, deutlicher zu klären, wie das Schreiben der Bachelor-Arbeit im dritten Studienjahr durch die Universität des Saarlandes unterstützt werden kann. Mit Blick auf die Bachelor-Arbeit ergeben sich aus dem Gutachten noch weitere Detailfragen, die ggf. einer Klärung in den Dokumenten bedürfen. Positiv hervorgehoben wird im Gutachten allerdings das Praktikum. Hier hinterfragt die Gutachterin kritisch die organisatorischen Prozesse und regt an, konkretere Absprachen und Regelungen festzulegen.

Im Berufsgutachten wird hervorgehoben, dass die für die genannten Berufsbilder relevanten Fachkenntnisse durch das vorgesehene Curriculum abgedeckt werden. Der Studiengang ermöglicht

den Studierenden dabei, die eher theoretisch ausgerichtete und methodenorientierte deutsche Wissenschaftstradition mit einer stärker generalistisch geprägten Ausbildung an der Sciences Po zu verbinden. Der Gutachter kommt zu dem Schluss, dass gerade die zusätzlichen Erfahrungen aus dem französischen Ansatz den Absolvent\*innen in der Berufspraxis später einen Mehrwert verschaffen dürften. Auch der mehrfache Standortwechsel zwischen Straßburg und Saarbrücken fördert laut Gutachter die Selbständigkeit, Organisationsfähigkeit und Eigenverantwortung der Studierenden – Fähigkeiten, die er als einen großen Mehrwert für den Übergang in die Berufswelt sieht.

Die studentische Gutachterin äußert mit Blick auf die Studierbarkeit Fragen zum sechsten Semester des Studiengangs. Insbesondere scheint unklar, wie viel Zeit zwischen der Abgabe des Praktikumsberichtes und der mündlichen Prüfung sowie der Anmeldefrist für die Bachelorarbeit besteht. Sie regt, aufgrund der Konzeption des Studiengangs, außerdem an, sich frühzeitig Gedanken über mögliche interne Regeln über das Vorrücken in höhere Semester bei Nichtbestehen mehrerer Leistungen zu machen.

#### Stellungnahme Fachverantwortliche

Aus Sicht des Faches wurde nach Absprache mit dem Qualitätsbüro auf eine vollständige Erfassung der Module von Sciences Po Strasbourg verzichtet. Dies entspricht der gängigen Praxis an der UdS. Umfangreiche Informationen finden sich in einem Informationsdokument.

Bezüglich der angemerken Dichte von Hausarbeiten im vierten Semester weist das Fach darauf hin, dass lediglich 1 - 2 Hausarbeiten zu schreiben (ggf. Vertiefungsmodul, Modul Europäische Politik) sind. Die Hausarbeit zum Lehrforschungsprojekt (Modul Europäische Politik) wird zudem bereits während des Semesters vorbereitet. Alle anderen schriftlichen Leistungen werden semesterbegleitend angefertigt.

Die Details zur Bachelorarbeit wurden im Modulhandbuch präzisiert.

Das Praktikum wird über Sciences Po Strasbourg organisiert, die Detailregelungen werden intern abgestimmt. Gleiches gilt für Fragen zum Umgang mit nicht bestandenen Leistungen. Grundsätzlich sollte ausreichend Zeit für Praktikum und Bachelorarbeit im sechsten Semester vorhanden sein, da die Vorlesungszeit des fünften Semesters an Sciences Po Strasbourg in der Regel zum Jahreswechsel endet.

### 3.4 Qualifikationsziele

In der folgenden Tabelle über die Einschätzung der Relevanz der Qualifikationsziele der UdS für das Kompetenzprofil der Absolvent\*innen des Studiengangs wurde eine Gegenüberstellung der Einschätzung des Faches und der Fachgutachter\*innen vorgenommen.

Qualifikationsziel	Fach	Fachgutachten 1	Fachgutachten 2
Forschungsorientierung	Verstärkt berücksichtigt	Verstärkt berücksichtigt	Verstärkt berücksichtigt
Interdisziplinarität	Im Fokus	Im Fokus	Im Fokus

Internationale Orientierung	Im Fokus	Im Fokus	Verstärkt berücksichtigt/ Im Fokus
Individuelles Qualifikationsprofil	Im Fokus	Verstärkt berücksichtigt/ Im Fokus	Verstärkt berücksichtigt
Praxisorientierung	Verstärkt berücksichtigt	Im Fokus	Verstärkt berücksichtigt
Verantwortung	Verstärkt berücksichtigt	Verstärkt berücksichtigt/ Im Fokus	Verstärkt berücksichtigt

#### Gutachten

Die Fachgutachten stimmen in ihrer Beurteilung mit der Beurteilung des Fachs grundsätzlich überein.

#### Stellungnahme Fachverantwortliche

Das Qualifikationsziel „Individuelles Qualifikationsprofil“ wurde entlang der Gutachten auf B: Verstärkt berücksichtigt angepasst.

### 3.5 Vorschläge zur Weiterentwicklung

#### Gutachten

Die Gutachter\*innen machen folgende Vorschläge zur Weiterentwicklung:

- Einführung der Möglichkeit eines Erasmus-Auslandsfensters
- Aufweichung der Anwesenheitspflicht bzw. Diskussion über die Notwendigkeit dieser mit Blick auf den Lernerfolg
- Abschluss von Modulen in einem Semester
- Stärkeres Augenmerk auf Kenntnisse aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften
- Überdenken der Nicht-Benotung der Leistungskontrollen

#### Stellungnahme Fachverantwortliche

- Ein Erasmus-Auslandsfenster scheint aufgrund der bereits hohen Anforderungen an die Studierenden aufgrund häufiger Ortswechsel schwierig realisierbar.
- Die Regelungen zur Anwesenheitspflicht entsprechen den Standards an der UdS und sind für ausgewählte Lehrformate vorgesehen.
- Mit Blick auf Flexibilität und aus didaktischen Gründen werden wenige Module über zwei Semester studiert.

- Für die Zukunft und nach Neubesetzung der VWL an der UdS sind weitere Wahlmöglichkeiten denkbar. Wirtschaftswissenschaften sind Teil des Programms an Sciences Po.
- Der Studiengang weist einen gesunden Mix aus benoteten und nicht benoteten Leistungen auf.